

LessMess I N F O



Nr.4/11 - 22. Dezember

Aktuelles	LessMess Sekretariatswechsel, MV & Sommerfest 2012, Solothurner Filmtage
Interview	Mit Alexander Frommherz
Studienarbeiten	Tipps von Johannes
Pressespiegel	Verständnis & Unverständnis
Gedicht	„Ryctum im Alter“ von Frieda Habegger
Büchertipp	Ursus räumt auf



Liebe Messies und Nicht-Messies

Schon stehen die Festtage wieder vor der Türe und sicher auch schon mit einem Bein in der Wohnung mit Kerzen, Tannenzweigen, Weihnachtskrippen, Adventskalender und was uns sonst noch so freut in dieser eher grauen Jahreszeit.

Dies ist das Schlussprogramm des LessMess-Infos 2011: Anita lässt alle im Namen des Vereins LessMess mit ihrem stimmungsvollen Bild zum neuen Jahr grüssen und Frieda Habegger bringt euch hoffentlich mit ihrem Gedicht „Rychtum im Alter“ zum Schmunzeln und Staunen. Helene weist auf das neue Buch von Ursus hin, unserem grosszügigen Sponsor, und Thomas bringt aus den vielen Pressemitteilungen die interessantesten, gescheitesten oder auch unangenehmsten über Messies. Alexander Frommherz arbeitet seit Jahren für Messies und hat seine Erfahrungen im Interview zusammengefasst. Johannes ist Ansprechperson für Studienarbeiten und hat die wichtigsten Tipps zusammengestellt.

Fröhliche Festtage und einen guten und sicheren Rutsch ins neue Jahr 2012 wünscht euch das Redaktionsteam.

LessMess

Aktuelles

In eigener Sache:

Claudia Habegger, die nun seit Jahren das Sekretariat von LessMess so vorzüglich geleitet hat, tritt auf Ende Vereinsjahr zurück. Wir danken ihr schon jetzt ganz herzlich für Ihre liebenswürdige & kompetente Mitarbeit. Sie wird auch noch bis und mit dem nächsten Sommerfest tatkräftig dabei sein - merci! Nachfolgerin wird Trudi Engelhardt, die dem Verband seit langem nahe steht und sich nun dafür engagiert. Auch ihr gilt unser ganz herzlicher Dank.

Damit verbunden ist auch eine Adressänderung des Sekretariats.

Dieser Adresswechsel gilt nun ab sofort und die neue Anschrift lautet:

LessMess Sekretariat

Postfach 42

8934 Knonau

Hinweis:

Die Mitgliederversammlung des Verbandes LessMess sowie das beliebte 'Sommerfest' finden am **5. Mai 2012** statt.

Reserviert Euch dieses Datum!

Film:

Mehrfach haben wir über den Film '[Messies - ein schönes Chaos](#)' berichtet.

Der Film kommt nun definitiv am 1. März 2012 in die Schweizer Kinos.

Zuvor aber wird er noch an den [47. Solothurner Filmtagen](#) gezeigt, und das am:

Samstag, den 21. Januar 2012, 14h30 im Kino [Canva](#)

Mittwoch, den 25. Januar 2012, 21h00 im Kino [Reithalle](#)

Wenn ihr über Weihnachtsmärkte, Flohmärkte oder durch Warenhäuser schlendert, sollt ihr euch – bevor ihr schon zum Portemonnaie greift – fragen:

Tipps - **brauche ich das wirklich und konkret?** (*nicht vielleicht dann einmal ...!*)
- **hat es Platz oder vergrössert es nur mein Chaos?**



Also im Zweifelsfall nichts kaufen!



Gedicht von Frieda Habegger: „Rychtum im Alter“

Wüsse mir eigetlig wi wärtvoll mir sy
Chöschtlegi Sache trage mir nämlig mit üs
Edelmetall – gäng meh jedes Jahr
Luege mir doch ds Silber i üsne Haar

Ou Guld, das gits i de Müüler zfinge
Nid nume a Brosche, Chötteli u Ringe

Das isch ja ganz es bsungrigs Edelmetall
Eso hei mir allemügligs guets Kapital

Plombe, Prothese u de ou Brügge
Wo hälfe ds Aesse guet chönne z’schlücke

U de ygsetzt i de Hüfte oder de Chnöi
Titan – was doch di Dökter alls chöi

Steine i de Niere oder der Galleblase
U im Mage u de Därm verschidnegi Gase

U zletscht i de Füess no richtigs Blei
E Rychtum – wo mir fasch alli im Körper hei

Silber u Guld u Brügge u Stei
Gas u Titan u äbe no Blei.

Interview mit Alexander Frommherz, Geschäftsinhaber von Praxas

[Praxas](#) bietet seit Januar 2008 im Raum Bern, Freiburg und Biel verschiedene Dienstleistungen an: Aufräumhilfe/Ordnungcoaching, Seniorenservice und Gartenunterhalt.

LessMess:

Herr Frommherz, wie entdeckten Sie diese Bedürfnisse, besonders die Aufräumhilfe/das Ordnungcoaching?

Welche Dienstleistungen werden am häufigsten gebraucht?

Stellt sich bei der Anfrage nach dem Senioren-Service auch gelegentlich eine Messie-Situation heraus?

Alexander Frommherz:

Ich führte für das Arbeiterhilfswerk verschiedene Aufträge in Haus und Garten aus, was mir gut gefiel und die ich gerne machte. Zur Aufräumhilfe kam ich durch Frau Joss, Ergotherapeutin in Bern, die mich für die Betreuung eines Messies anfragte.

Eindeutig die Aufräumhilfe, dann aber auch der Gartenunterhalt. Der Senioren-Service ist noch neu.

Ja, oft wird der Senioren-Service zuerst fürs Einkaufen angefragt und später dann fürs Reduzieren der vielen Sachen, weil vielleicht der Umzug ins Altersheim geplant ist. Oder jemand braucht den Gartenunterhalt und dann später auch Hilfe im Haushalt, zum Putzen oder allgemein zum Aufräumen. Es sind meistens Stammkunden, die uns schon lange kennen. Unsere Kunden bezahlen die Dienstleistungen selbst, deshalb haben wir auch mehr Möglichkeiten auf ihre persönlichen Bedürfnisse einzugehen als die Spitex.

Wir sind für dringende Bedürfnisse für sie auch immer erreichbar. Zudem arbeitet immer die gleiche Bezugsperson mit den Kunden, ausser für Ferienablösungen.

Wer setzt sich für Aufräumhilfe / Ordnungcoaching mit Ihnen in Verbindung?

Meist die Betroffenen selber. Dies ist gut, denn das zeigt auch die erste Bereitschaft, etwas zu ändern. Gelegentlich melden sich Angehörige für Informationen. Hie und da meldet sich auch eine Behörde, ein Sozialdienst, die uns dann einen Auftrag erteilen.

Welche besonderen Herausforderungen erleben Sie bzw. Ihre Coaches bei der Betreuung von Messies?

Das Gewinnen von Vertrauen ist zu Beginn eines Auftrags eine sehr grosse Herausforderung. Messies müssen zuerst erfahren, dass wir für sie da sind, dass wir sie nicht verurteilen und dass wir vor allem vertraulich arbeiten. Konnten wir das Vertrauen gewinnen, läuft es gut.

Mit welcher Einsatzdauer rechnen Sie beim Coaching von Messies?

Dies ist sehr unterschiedlich: 2 Wochen bis 2 Jahre. Es hängt davon ab, ob z.B. ein Kündigungsdruck vorhanden ist, oder wie alt das Problem ist.

Welches Alter hat Ihre Kundschaft?

Das Alter unserer Kunden reicht von 25 bis 85 Jahren.

Müssen Sie auch Einsätze für Wohnungsräumungen für Messies machen? Welche Gründe gibt es dafür?

Oft sind es im Rahmen des Senioren-Service Umzüge ins Altersheim. Aber es gibt auch Zwangsräumungen, weil die Verwaltung zu keinen Konzessionen bereit war. Glücklicherweise gibt es auch kulante Vermieter.

Welche Lösungen bieten Sie Messies beim Räumen und Entsorgen betreffend Diskretion an?

Dies hängt sehr von der Wohnsituation ab. Wir besprechen dies mit den Kunden. Bis jetzt hatten wir wenige Probleme damit. Wenn wir sehr viele Waren entsorgen müssen, machen wir dies gestaffelt, damit es nicht so auffällt.

Gibt es genügend finanzielle Zuschüsse für Messies in bescheidenen finanziellen Verhältnissen? Welche hauptsächlich?

Unser Sozialarbeiter stellt die Gesuche z.B. an Pro Senectute oder an eine Stiftung, die einen passenden Stiftungszweck hat. Es ist oft sehr schwierig und braucht viel Zeit und Geduld bis eine Antwort oder gar Zusage für einen Teilbetrag kommt.

Worauf achten Sie besonders im Umgang mit Messies?

Diskretion ist besonders wichtig. D.h. wir tragen keine beschriftete Arbeitskleidung und unsere Korrespondenz trägt keinen Firma-Absender.

Eine wichtige Feststellung müssen wir immer wieder Familienangehörigen mitteilen oder sie sogar trösten, dass sie und auch gute Freunde als Helfer von Messies ungeeignet sind. Denn die ganze Familiengeschichte ist oft durch das Messieproblem stark belastet und wird beim Aufräumen wieder aktiviert.

Beim Vorgehen unserer Hilfe machen wir zuerst möglichst schnell wieder Platz für den Alltag, sei es, dass die Küche, der Tisch aufgeräumt oder das Bett frei geräumt wird. Wichtig ist auch, dass wir vermisste Sachen gleich suchen (Schlüssel, Brille, etc.)!

Mit Hilfe von kleinen Aufgaben lassen wir Messies ausprobieren, was für sie beim selber Aufräumen möglich ist. Dies führt zu den ersten wichtigen Erfolgserlebnissen!

Die Vision des Kunden von einem (neuen) Wohnalltag hilft dem Messie und uns seinen Wunsch in die Tat umzusetzen.

Vielen Dank, Herr Frommherz für das interessante und einfühlsame Gespräch.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

Interview von Annemarie

Studienarbeiten über das Messie-Syndrom – Ja, aber wie

Liebe Verfasserinnen und Verfasser von Studienarbeiten

Wir freuen uns, dass ihr euch dafür interessiert, bei eurer Vertiefungs-, Matura-, Diplomarbeit etc. das vielschichtige Thema „Messie-Syndrom“ vorzunehmen. Im Verlauf der letzten Jahre haben wir gut zwei Dutzend Anfragen erhalten und in der Folge entsprechend begleitet. Daraus können wir eine erfreuliche Bilanz ziehen:

- Für LessMess sowie die ganze Messie-Bewegung sind solche Arbeiten wichtig, weil sie in den jeweiligen Institutionen mit zu einer seriösen Aufklärung beitragen. Das ist nach wie vor nötig, weil das Informationsdefizit seit dem Start der Bewegung in der Schweiz 2001 noch gross ist.
- Wir werden immer wieder mit Fragen konfrontiert, die wir nicht mit einem Standardsatz beantworten können, sondern welche uns zum Nachdenken und Nachforschen animieren. Das vergrössert auch unsere Erkenntnisse.
- Es entstehen immer wieder hervorragende Arbeiten, welche einen würdigen Platz in der Messie-Literatur verdienen.

Diese Erfolgsbilanz wirft allerdings auch ihre Schattenseiten: Die zeitliche Belastung durch solche Unterstützungen ist gross und manchmal kaum vereinbar mit den übrigen Aufgaben, die bei LessMess anstehen. Wir haben uns deshalb überlegt, wie wir die Situation für beide Seiten, also für uns sowie für die Verfasserinnen und Verfasser der Arbeiten, optimieren können. Die wichtigste gemeinsame Erfahrung ist diejenige, dass viele die Komplexität des Themas unterschätzen. Dies und die angestrebte Optimierung führen uns zu einigen Ratschlägen und Forderungen:

- Einem Entscheid zur Themenwahl muss ein Vorstudium vorangehen: Mindestens die Lektüre von einem oder zwei der Fachbücher aus unserer Literaturliste. Das darin Aufgeführte muss auch einigermaßen nachvollzogen werden können – nicht nur sachlich, sondern auch gefühlsmässig. Erfahrungen im eigenen oder engeren Bekanntenkreis und Gespräche mit Messies bzw. deren Angehörigen, sind weitere Hilfen bei der Themawahl.
- Es muss unbedingt ausreichend (Reserve)Zeit eingeplant werden. Um eine seriöse Arbeit zu gestalten, werden in der Regel mindestens zwei Monate beansprucht, es sei denn, jemand könne sich vollzeitlich auf diese Aufgabe konzentrieren.
- Um das komplexe Thema auch nur einigermaßen adäquat beschreiben und darstellen zu können, sollte die Arbeit mindestens 30 Seiten umfassen, besser 40 oder mehr, es sei denn, man beschränke sich auf ein Unterthema, z.B. „Messie-Syndrom in der Literatur“ oder „Wie kreativ sind Messies wirklich?“
- Um unsere eigenen Ressourcen zu schonen, können wir keine Unterstützung auf der Ebene des sprachlichen Ausdrucks und der Orthographie anbieten.
- Aus dem gleichen Grund müssen wir uns auf Studienarbeiten aus der Schweiz beschränken. Das schliesst keineswegs aus, dass wir nach Möglichkeit Verfasserinnen und Verfasser aus anderen Ländern unterstützen.

Wir erwarten gerne eure Anfragen direkt über studienarbeiten@lessmess.ch (vgl. dazu auch unsere Ausführungen unter www.lessmess.ch und bitten um Verständnis für unsere Situation.

Mit aufmunternden Grüssen, der Zuständige für Studienarbeiten bei LessMess, Johannes

Pressespiegel

Über Verständnis & Unverständnis oder anders ausgedrückt: über Intelligenz & Dummheit
Verständnis zuerst: wie ein deutscher Kolumnist, der sich 'Phillip Zapper' nennt, in wenigen Sätzen die Komplexität von Zeit, Welt & Ordnung quasi so nebenbei derart erwähnen kann, dass man noch tagelang darüber nachdenken und -forschen darf...:

[MainPost](#)

Der Zapper-Philipp: Immer schlimmer

Gestern hatte ich angesichts der Kabel 1-Sendung „Raus aus dem Messie-Chaos“ gefordert, man solle nicht die Wohnungen chronisch unordentlicher Menschen entrümpeln, sondern das Fernsehprogramm. Nun hat mich einer meiner hochintelligenten und gut informierten Leser per Mail darauf aufmerksam gemacht, dass das ein vergebliches Unterfangen sei.

Denn es gebe die Entropie. Die sei Thema des zweiten Hauptsatzes der Thermodynamik – ich versuche die hoch komplizierte Mail zusammenzufassen –, und der sei ein Naturgesetz, das im ganzen Kosmos gelte. Bei Wikipedia fand ich unter „Entropie“ ein Bündel von Formeln. Die optisch schönste – über die Wichtigkeit des Inhalts kann ich nichts sagen – hätte ich Ihnen gerne präsentiert. Doch als ich die Ansammlung von griechischen und lateinischen Buchstaben kopierte, kam das heraus:

„ $\mathrm{d}S = \frac{\delta Q_{\mathrm{reversibel}}}{T}$ “

Mein Computer hatte aus der schönen Gleichung eine hässliche Unordnung gemacht.

Nun habe ich nicht nur hochintelligente Leser, sondern ebensolche Freunde. Einer von denen erklärte mir, dass genau das Entropie sei: Aus Schönheit und Ordnung wird zwangsläufig Unordnung. Es habe also gar keinen Sinn aufzuräumen, egal ob es sich um Messie-Wohnungen oder ums Fernsehprogramm handelt. Laut Naturgesetz wird sowieso alles immer schlimmer. Ein unordentliches Zapperlott!

Copyright by philipp.zapper@mainpost.de

Was Herr Zapper nicht erwähnt, ist, dass er als Profi-journalist natürlich im Interesse der Geschichte etwas verschönert, etwas kürzt & etwas verschweigt: denn er hat die Formel zu einer mathematischen Sinnlosigkeit herabgekürzt & die 'hässliche Unordnung' ist halt Konstrukt einer Programmiersprache, die TeX (oder LaTeX) heisst und die versucht, mathematische Formeln & ähnliches so zu beschreiben, dass ein fortgeschrittenes Textprogramm daraus automatisch ein korrektes, grafisches Bild erzeugen kann, das dann eben so aussehen würde:

$$dS = \frac{\delta Q_{\text{reversibel}}}{T}$$

Kopiert man das 'Formel-Bild' allerdings in ein äusserst einfaches Textprogramm (was Zapper als low-tech-fanatiker entlarvt (und dies wiederum auf dessen Intelligenz & Professionalität hinweist !)), so entsteht daraus dann allerdings " $\mathrm{d}S = \frac{\delta Q_{\mathrm{reversibel}}}{T}$ ".

Über Unverständnis:

Leider betrifft uns das in eigener Sache:

Seit ein paar Monaten läuft unsere PowerPoint Präsentation ['Was sind Messies?'](#) auf YouTube. Immerhin wurde sie bereits über 2'300 mal angeschaut. In den letzten paar Wochen nun haben sich Leute entschlossen, Kommentare zu schreiben. Leider geht es um Wortwechsel, die mit der Sache eigentlich rein überhaupt nichts zu tun haben. Das Phänomen ist bekannt: die Leute surfen stundenlang im Internet und hinterlassen in allen Blogs, Filmen, Meldungen und Foren ihren Kommentar - weit abseits von Fach- und Sprachkenntnis. Vermutlich handelt es sich hier auch um ein psychologisch erklärbares Verhaltensmuster.

Erschreckend aber ist die Vermutung, dass die massenhaft ausgestrahlten, erniedrigenden 'Messie'-Drecksendungen von RTL, Kabel1 usf. halt doch Wirkung zeigen. Ich kopiere hier zwei Kommentare :

1) Sammeln ist ja eine andere Sache Teil weise Leben diese Menschen Wie Schweine selbst im Schweine Stall ist es Teilweise Sauberer. Teilweise sind das Faule Menschen die keine Sauberkeit kennen Harz 4 Kassieren fressen ficken und im Dreck leben wollen. Ob es wirklich eine Krankheit ist weis ich nicht aber Faulheit ist es jedenfalls. Man kann es mal unordentlich zu Hause haben aber bei einigen Messies ist es im Dreck leben wegen Faulheit weil sie ihren Arsch nicht hoch bekommen. Bahhhhhhhhh ekelig

2) Messies sind faule hartz4 schmarotzer die ihren lahmen´ fetten vereiterten arsch nicht hochbekommen , warum sollte man verschimmelten dreck sammeln und nicht einmal etwas aufräumen , alles ausreden ihr lappen , von wegen krankheit hahaha das ich nicht lache

*Tja - leider ist es so & verschlägt einem die Sprache.
Thomas*

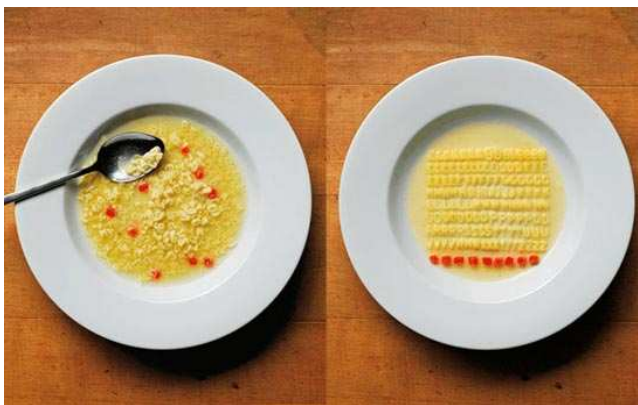
Büchertipp

Das neue Buch von Ursus Wehrli



In seinem neusten Buch räumt Ursus Wehrli den Alltag auf: einen Tannenzweig, eine Buchstabensuppe, die Wäsche auf einer Wäscheleine, einen Pausenplatz, einen Spielkasten, einen Sternenhimmel, einen Hühnerhof, eine Portion Pommes-frites und vieles mehr.





Weiteres zu den Büchern vom Künstler findet ihr auf: www.kunstaufraeumen.ch

Ursus Wehrli ist Linkshänder, Querdenker und gelernter Typograf. Seit 24 Jahren tourt er zusammen mit Nadja Sieger als Bühnenduo „URSUS & NADESCHKIN“. Sie wurden mehrfach ausgezeichnet – u.a. mit dem „New York Comedy Award“, dem „Salzburger Stier“, dem „Deutschen Kleinkunstpreis“ und dem „Reinhart Ring“.

Am 26. August stellte Ursus Wehrli sein neues Buch in Zürich vor. Schweizerische und deutsche Medien freuen sich über dieses Buch und stellen es detailliert vor. Bereits früher sind zwei Bücher zum Thema „Kunst aufräumen“ erschienen.

Helene

LessMess Beratungstelefon: **079 304 10 97**
Montag 18.00 - 20.00 // Donnerstag 10.00 - 12.00
info@lessmess.ch

LessMess Sekretariat
Postfach 42
8934 Knonau

Wir danken herzlich für eventuelle Spenden an:
PC 85-555 738-2, LessMess, Zürich

Redaktion dieser Ausgabe: Annemarie.
Layout und Gestaltung: Thomas.